

Wie aber, wenn Titius die mit Dispens geehlichte Sempronia durch den Tod verliert, kann er ohne neue Dispens die früher verjhmähte Gaja oder eine andere Person heiraten?

Nein! denn wenn er auch die Dispens zur Verehelichung überhaupt, d. i. mit welcher Person immer, erlangt hat, hat er sie doch nur für das Eine Mal erlangt. Für eine Wiederverehelichung gilt diese Dispens nicht mehr. Das geht deutlich hervor aus der Klausel, welche gewöhnlich im Dispensrescripte vorkommt: *Quodsi dictus Orator mulieri, cum qua contrahet, supervixerit, maneat postea caelebs et eodem voto, quo prius, obligatus*“. Aus den letzten Worten ist ersichtlich, daß die durch das votum übernommene Verpflichtung durch die Dispens zur Eingehung einer Ehe nicht ganz aufgehoben, sondern nur für die Dauer dieser Ehe suspendirt wird, so daß sie nach Auflösung dieser Ehe durch den Tod der Frau wieder in volle Kraft tritt.

Wie endlich dann, wenn Titius, nachdem er die Dispens vom Keuschheitsgelübde zum Zwecke der Verehelichung erhalten, seine Nichte oder seine Cousine heiraten wollte; muß er im Gesuche um die Dispens vom Hindernisse der Blutsverwandtschaft auch der schon quoad votum simplex erhaltenen Dispens Erwähnung thun? Nein! Titius ist durch rechtmäßige Dispens seines Gelübdes zum Zwecke der Verehelichung entbunden; er ist also jedem Andern, der nie ein solches Gelübde abgelegt hat, für diesen Fall gleich zu halten.

Zeitmeritz.

Prof. Dr. Josef Eijelt.

XIV. (Form der Aufnahme von Convertiten in die Kirche oder „Modus excipiendi Professionem fidei catholicae a Neo-Convertis juxta formam a S. Congregatione S. Officii, die 20. Julii 1859 praescriptam.“) In conversione haereticorum inquirendum est primo de validitate baptismi in haeresi suscepti. Instituto igitur diligenti examine, si compertum fuerit, aut nullum, aut nulliter collatum fuisse, baptizandi erunt absolute. Si autem, investigatione peracta, adhuc probabile dubium de baptismi validitate supersit, tunc sub conditione iteratur, juxta ordinem baptismi Adultorum. Demum, si constiterit validum fuisse, recipiendi erunt tantummodo ad abjuratorem, seu professionem fidei. Triplex igitur in conciliandis haereticis distinguitur procedendi methodus:

1. Si baptismus absolute conferatur nulla sequitur abjuratio, nec absolutio, eo quod omnia abluit sacramentum regenerationis.

2. Si baptismus sit sub conditione iterandus, hoc ordine procedendum erit: 1°. Abjuratio, seu fidei professio; 2°. Baptismus conditionalis; 3°. Confessio sacramentalis cum absolute conditionata.

3. Quando denique validum judicatum fuerit baptisma, sola recipitur abjuratio seu fidei professio, quam absolutio a censuris sequitur. Si tamen nonnunquam eiusmodi Neo-conversus valde desideret, ut ritus in eius baptismo olim omissi, hac occasione suppleantur, Sacerdos huic pio eius voto morem gerere utique liberum habet. Debet tamen in tali casu adhibere ordinem baptismi Adultorum, et mutare mutanda ob baptismum jam valide susceptum.

Sacerdos superpelliceo et stola violacei coloris indutus sedet in cornu Epistolae (si Ss. Sacramentum asservetur in tabernaculo), sin minus in medio Altaris, et coram illo genuflectit Neo-conversus; qui codicem Evangelii dextra manu tangens, emittit professionem fidei, prout inferius habetur: vel si nesciat legere, Sacerdos praelegit eidem tarde professionem, ut Conversus eandem intelligere, et cum Sacerdote distinctis verbis pronuntiare possit.

Glaubensbekenntniß.

Angeichts der heiligen Evangelien, die ich mit meiner Hand berühre, und mit der Ueberzeugung, daß Niemand ohne den Glauben selig werden kann, welchen die heilige, katholische, apostolische, römische Kirche bewahrt, glaubt und lehrt, und gegen welchen ich — was ich jetzt bereue — sehr gefehlt habe, indem ich Lehren behauptete und glaubte, die ihrer Lehre zuwider waren — bekenne ich N. N. jetzt mit Schmerz und Reue über meine früheren Irrthümer, daß ich glaube, daß die heilige, katholische, apostolische, römische Kirche die einzige und wahre Kirche ist, die Christus auf Erden gestiftet hat; und ihr unterwerfe ich mich mit ganzem Herzen. Ich glaube alle Artikel, welche sie zu glauben vorstellt, und verwerfe und verdamme alles das, was sie verwirft und verdammt, und ich bin bereit, alles zu halten, was sie mir befiehlt.

Ich glaube an Einen einzigen Gott in drei göttlichen Personen, die von einander unterschieden und einander gleich sind, nämlich: an den Vater, den Sohn und den heiligen Geist.

Ferner glaube ich die katholische Lehre von der Menschwerdung, dem Leiden, Sterben und der Auferstehung unseres Herrn Jesu Christi; die Vereinigung der beiden Naturen, der göttlichen und menschlichen in Einer Person; die göttliche Mutterchaft der seligsten Maria, ohne Makel empfangen, sowie ihre makellose Jungfrauschaft.

Die wahre, wirkliche und wesentliche Gegenwart des Leibes und Blutes unseres Herrn Jesu Christi, sammt Seiner Seele und Gottheit im allerheiligsten Sacramente des Altars.

Die sieben Sacramente, die Christus zur Seligmachung des Menschengeschlechtes eingesetzt hat, nämlich: die Taufe, die Firmung, das heilige Altarsacrament, die Buße, die letzte Oelung, die Weihe und die Ehe.

Ich glaube an das Fegfeuer, an die Auferstehung der Todten und an das ewige Leben.

An den Primat (Vorrang) des Römischen Papstes, als Nachfolger des heiligen Petrus, des Apostelfürsten und Stellvertreters Jesu Christi, nicht nur der Ehre, sondern auch der geistlichen Gewalt nach.

Die Verehrung der Heiligen und ihrer Bildnisse.

Die Auctorität der apostolischen und kirchlichen Ueberlieferungen, sowie der heiligen Schrift, welche wir in keinem andern Sinne auslegen und verstehen dürfen, als in jenem, in welchem es unsere heilige Mutter, die katholische Kirche, gethan hat und annoch thut.

Endlich glaube ich alles, was durch die heiligen Canones, durch die allgemeinen Kirchensammlungen, und besonders das heilige Concilium von Trient und vom Vatican festgesetzt und erklärt worden ist.

Mit aufrichtigem Herzen und ungeheucheltlem Glauben verabscheue ich daher und schwöre ab jeglichem Irrthum, jeglicher Keterei und Secte, welche der besagten heiligen, katholischen und apostolischen römischen Kirche entgegen sind.

So wahr mir Gott helfe und diese Seine heiligen Evangelien, die ich mit der Hand berühre.

Postea, Neo-converso genuflexo manente, Sacerdos sedens dicit Psalmum „Miserere“, sive Psalmum „De profundis“ cum „Gloria patri“ in fine.

Quo finito, Sacerdos stans dicit:

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison. Pater noster, secreto.

Ÿ. Et ne nos inducas in tentationem. — R. Sed libera nos a malo.

Ÿ. Salvum fac servum tuum (vel ancillam tuam). R. Deus meus sperantem in te.

Ÿ. Domine, exaudi orationem meam. — R. Et clamor meus ad te veniat.

Ÿ. Dominus vobiscum. — R. Et cum spiritu tuo.

Oremus. Deus, cui proprium est misereri semper et parcere; suscipe deprecationem nostram, ut hunc famulum tuum (hanc famulam tuam) quem (quam) excommunicationis catena constringit, miseratio tuae pietatis clementer absolvat. Per Dominum nostrum Jesum Christum Filium tuum: qui tecum vivit et regnat in unitate Spiritus sancti Deus, per omnia saecula saeculorum. R. Amen.

Deinde Sacerdos sedet, et ad Profitentem genuflexum versus, eum ab haeresi absolvit dicens:

Auctoritate apostolica, qua fungor in hac parte, absolvo te a vinculo excommunicationis quam¹⁾ incurristi, et restituo te sacrosanctis Ecclesiae sacramentis, communioni et unitati fidelium in nomine Patris et Filii et Spiritus sancti. R. Amen.

Denique abjuranti aliquam Poenitentiam salutarem injungat e. g. aliquas preces, visitare Ecclesiam, aut similia.

1) In dubio gravi autlevi utrum poenitens excommunicationem incurrerit per haeresim professam, Sacerdos hic inserat vocabulum „forsan“.